

Liebe 05 er Freunde,

Unter dem Thema **"Fankultur und Fairply"** trafen sich am Donnerstag, den 27.10.11 im Schützenhaus Mainz die Vertreter verschiedener "Fangruppierungen" von Mainz 05 u.a.

Harxheimer Wingertsknorze (Frank Weimer, Werner Muth, Stefan Diemer, Martin Raßfeld)
Meenzelmänner/Vorstand Fanprojekt (Markus Delnef)
Die Bekloppten (Sarah Christ)
Aufwärts Meenzer (Annalena Loss, Alexander Loos)
Supporters Mainz (Matthias Schöffel, Udo Seyfahrt)
Fanbeauftragter Mainz 05 (Dirk Weber)
Fanprojekt Mainz 05 (Thomas Beckmann)
Mainz 05, Marketing Manager (Dag Heydecker)
Ärztelfanclub (Wolfgang Deckers, Wolfgang Klee)

entschuldigt waren :
Scheiß Tribüne (Dieter Obenauer)
Selztal Stealze (Peter Kupka)

Vorweg: es war ein hoch kompetentes, konstruktives und kommunikatives Treffen.
ein Wort kristallisierte sich besonders heraus: **Dialogbereitschaft**

Im Zentrum stand das Thema "Gewaltbereitschaft bei 05 er Anhängern" .
Th. Beckmann stellt fest , dass es auch schon im Alten Bruchweg Gewalt gab: z.b. dass die MZ Army gewaltbereit war, besonders bei Spielen gg. den 1. FCK Kaiserslautern (Motto Kampf für Stadt und Verein)
unter diesem Gesichtspunkt sei eine Zunahme der Gewalt bei den Mainzern nicht unbedingt gegeben

Einig war man sich, dass die sog. Gewalt aus der "Ultra Szene" komme. Es bleibe allerdings festzustellen: daß gerade die Ultras Entscheidendes für die Fankultur beisteuern: hervorragend sind die einzigartigen Fangesänge, die Choreographien, die in mühevoller Arbeit erstellt werden und die die Fans erfreuen. Daher auch die allgemeine Meinung solche Gruppen nicht auszuschließen, sondern zu integrieren und gesprächsbereit zu sein!
Gewalt bei den Mainzern scheint eher selten zu sein.
Die Ausschreitungen in Kaiserslautern auch von Mainzer Fans gaben Anlass zu negativen Pressemitteilungen, bei den übrigen Auswärtsspielen verhielten sich Mainzer Fans friedlich: wie wahre Fans, Beispiel in Nürnberg , Hannover..
M. Schöffel berichtete vom Spiel gg. den 1.FCK : wie er sich um eine verwundeten Mainzer Fan kümmerte.
Udo Seyfarth über einen (geplanten) SWR Beitrag "Niedergang der Mainzer Fankultur" umgekehrt geben Fangesänge "Mainzer Dreck-verreck" aus Kaiserslautern kein Anlass zur Freude.
'Auch das teilweise prüde Vorgehen der Polizei trage zur Gewaltbereitschaft bei.
Dag Heydecker sagte, dass insgesamt das "Aggressionspotential" gestiegen sei, auch sei insgesamt die Stimmung "ergebnisorientiert, der Vandalismus in der Coface Arena nehme zu, es gebe 10 000 neue Zuschauer, die sich erst orientieren müssten.
Vorgeschlagen wurde auch ein Treffen, mit dem Thema: Stimmung verbessern, wobei insbesondere auf den VIP Tribüne die Stimmung nicht besonders gut erscheint

Der Konsenz des Abends: "Gewaltbereite" nicht ausgrenzen, sondern den Dialog suchen, die Kluft zwischen Ultras und FSV Anhänger überbrücken, denn alle wollen wir nur das Eine : unsere Mannschaft unterstützen...

ein weiteres Treffen im Sinne eines Netzwerkes auch mit den Ultras, anderen Fanclubs, Stadionsprecher etc ist geplant: und zwar nach der Winterpause

dazu wird eine Einladung rechtzeitig erfolgen.

Herzliche Grüße
Wolfgang Klee
Vorsitzender des Ärztelfanclubs Mainz 05

